



Regionalverband
Halle-Saalkreis

Newsletter 01/2018

Aus dem Vereinsleben

Bericht von der Mitgliederversammlung am 01. März 2018

Die eisigen Außentemperaturen waren angesichts des tollen Exkursionsberichtes über Papua-West-Neuguinea schnell vergessen. Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes gab Auskunft über bereits Erreichtes, Angeschobenes und entwickelte vorsichtig einige Visionen für die zukünftige Arbeit. Es sei nur ein Detail hervorgehoben: Unser RV hat 590 Mitglieder und wies in 2017 ein leichtes Mitgliederwachstum auf! Der Finanzbericht musste zwar nach 2016 auch für 2017 ein Minus konstatieren. Dieses wird aber durch Rückstellungen aus 2015 sowie den erwarteten Überschüssen des Haushaltsjahres 2018 mehr als ausgeglichen. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Volker Schmidt zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Auf Vorschlag des Vorstandes ernannte die Mitgliederversammlung am 01. März 2018 schließlich noch Dr. Volker Schmidt zum Ehrenvorsitzenden des NABU-Regionalverbandes. Sie würdigt damit die besonderen Verdienste an der Spitze des Naturschutzbundes. Volker Schmidt gehört zu den Menschen der ersten Stunde, die in der turbulenten Nachwendezeit den NABU in Halle und im Saalkreis mit aufbauten. Er ist ein hervorragender Natur- und Landschaftsfotograf und kenntnisreicher Exkursionsleiter. Schließlich betreut er aktiv seit vielen Jahren die Engelwurz-Feuchtwiese bei Zwintschöna. Mehrere Jahre war er zudem Mitglied des NABU-Landesvorstandes. Er vertritt unseren Verband auch weiterhin im Naturschutzbeirat der Stadt Halle. Herzlichen Glückwunsch!

Arbeitskreis Biberschutz im NABU Sachsen-Anhalt

Im Heft 1/2017 des Mitteilungsblattes des Arbeitskreises werden u.a. die Ergebnisse einer Biberkartierung aus den Jahren 2013/14 u. 2014/15 mitgeteilt. Demnach leben gegenwärtig in ca. 1.020 besetzten Revieren etwa 3.370 Biber in Sachsen-Anhalt. Für die Stadt Halle und den Saalekreis lauten die Schätzungen je 7-8 besetzte Reviere mit 23-26 Tieren.

Neue Rote Liste der Brutvogelarten Sachsen-Anhalts

Nach 1992 und 2004 legte der Ornithologenverband Sachsen-Anhalts gemeinsam mit dem NABU eine überarbeitete Fassung der „Roten Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt“ vor. Von 202 bewerteten Arten werden 111 (55 %) als nicht gefährdet eingeschätzt. 17 Arten wurden wegen des negativen Bestandstrends bzw. Risikofaktoren in die Vorwarnliste aufgenommen. Darunter auch der Star, Vogel des Jahres 2018. Mehr als ein Drittel der Brutvogelarten (74) wurde in eine der Gefährdungskategorien aufgenommen. Während z. B. Feld- und Haubenlerche seit 1990 bis zu 50 % ihres Brutbestandes verloren haben, konnten Blaukehlchen, Wasseramsel, Weißstorch, Kranich, Fisch- und Seeadler von der Roten Liste gestrichen werden.

https://www.sachsen-anhalt.nabu.de/imperia/md/content/sachsen-anhalt/rote-liste-brutvoegel-lsa_2017.pdf



Aktion Schwalbenfreundliches Haus

Der Regionalverband will sich 2018 erstmals an der Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ beteiligen. Die 15 cm x 15 cm große Plakette (Abb. siehe links) soll zukünftig darauf hinweisen, dass hierbrütende Rauch- oder Mehlschwalben, Mauersegler, Haurot-

schwänze, Stare oder Sperlinge geduldet oder sogar aktiv gefördert werden. Eine Nisthilfe wirkt häufig Wunder und ein Kotbrettchen kann helfen, die „Abprodukte“ einer Schwalbenfamilie vom Boden fernzuhalten. Übrigens findet man Mehlschwalben und Hausspatzen nicht selten als Untermieter von Tankstellen, wo sie sich in den Wellblechprofilen, Lampen und Überwachungskameras einnisten. Unsere Geschäftsstelle verschickt den entsprechenden Bewerbungsbogen und ein Merkblatt per E-Mail bzw. gibt gern Auskünfte!

Aktion „Stunde der Wintervögel“ wieder ein voller Erfolg

An 165 Stellen in Halle und 190 Lokalitäten im Saalekreis wurde Anfang Januar wieder eifrig die Schar der gefiederten Gäste gezählt. Am Zählwochenende schien die Sonne und ein Hauch von Frühling lag bereits in der Luft. Davon ließ sich aber z.B. der Vogel des Jahres 2018, der Star, augenscheinlich noch nicht beeindrucken. Insgesamt wurden nur 53 Stare gesichtet; im Saalekreis nur in jedem 20. Und in der Stadt Halle in jedem 50. Garten! Von einem

überwinterungsfreundlichen Stadtklima kann zumindest Anfang 2018 keine Rede sein. Alle Daten - auch der Vorjahre - siehe unter

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/ergebnisse/21784.html?formchange=1&jahr=2018&bundesland=Sachsen-Anhalt&vogelart=&ort=150880000000>

Jahresprogramm 2018 der Naturschutzjugend im NABU (NAJU) erschienen

Die Natur mit viel Spaß hautnah erleben, sie auch zu schützen und zu pflegen, sowie von ihr zu lernen will die NAJU mit ihrem Jahresprogramm 2018. Darum soll es in interessanten Workshops, Camps und Expeditionen – u. a. auf Spurensuche von Luchsen im Harz oder Wölfen in der Altengrabower Heide – gehen. Das Jahresprogramm ist in der Geschäftsstelle oder auf der Homepage des Landesverbandes erhältlich. Unter der Rubrik „Termine“ wird auch der Newsletter zukünftig darauf hinweisen.

Aktuelles aus Halle und dem Saalekreis

Planfeststellungsverfahren „Neubau Hochwasserschutzanlage „Gimritzer Damm“

In der Zeit vom 19.02. bis 19.03.2018 liegen die Planunterlagen bei der Stadt Halle (Saale) im Technischen Rathaus, Hansering 15 im Raum 139, während der Dienststunden öffentlich zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Die Planunterlagen sind für die Dauer der Auslegung ebenfalls im Internet freigeschaltet.

In der Fachliteratur gestöbert ...

+++ Waschbären bedrohen zunehmend heimische Brutvögel

Die Ergebnisse der Auswertung einer Langzeitstudie (1986 – 2015) aus dem Dieskauer Park zeigen ab 2001 massive Bestandsabnahmen sowie eine dramatische Abnahme der Artenvielfalt. Zeitgleich vollzog sich die Besiedlung des Gebietes durch Waschbären. Der Autor diskutiert mögliche Zusammenhänge und Strategien zur Zurückdrängung des Raubsäugers.

TISCHLER, P. (2017): Die Entwicklung des Wasservogel- und Greifvogel-Brutbestandes im Park Dieskau 1986 bis 2015 unter dem Einfluss der fortschreitenden Ausbreitung des Waschbären. Apus 22, 11 – 35.

+++ Ergebnisse einer Greifvogelerfassung im nordöstlichen Harzvorland 2016

Gegenüber einer Erfassung in 2011 ging der Brutbestand der vorkommenden 8 Arten um 11 % zurück. Als Hauptgrund für die Abnahme des Mäusebussards bzw. der Reproduktion von Bussard und Rotmilan wird Nahrungsmangel gesehen. Negativ wirken außerdem erhöhte

Verluste durch Windkraftanlagen und Prädatoren, Verlust von überalterten Horstbäumen und zunehmende Nistplatz-Konkurrenz (Waschbär, Nilgans).

KOLBE, M. & NICOLAI, B. (2017): Der Rotmilan *Milvus milvus* und andere Greifvögel (Accipitridae) im nordöstlichen Harzvorland – Situation 2016. Ornith. Jber. Mus. Heineanum 34, 1 – 22.

+++ Plädoyer für einen Rückzug der Menschheit in die Städte

Die Ressourcen zur Gewährleistung einer nachhaltigen Entwicklung innerhalb einer Volkswirtschaft sind begrenzt. Auch wenn sie dort eingesetzt werden, wo sie den höchsten Grenzertrag für eine nachhaltige Entwicklung generieren, sei fraglich, ob damit das Beziehungsgeflecht zwischen Mensch und Natur tragfähiger gestaltet werden könne. Der Autor – Direktor in der Forstverwaltung Rheinland-Pfalz – plädiert deshalb dafür, dass sich der Mensch weiter aus dem natürlichen Beziehungsgeflecht löst und somit Raum für natürliche Entwicklung schafft. Dies erfordere allerdings erhebliche Investitionen in die urbanen Verdichtungsräume, um diese zukunftsorientiert lebenswert zu gestalten.

BOLZ, H. R. (2018): Das Kreuz mit der Biodiversität. Naturschutz u. Landschaftsplanung 50, 29 – 31.

Aus dem Netz gefischt ...

+++ Lufthansa setzt nun doch sein Engagement für sein Wappentier fort!

In einer aktuellen Pressemitteilung heißt es dazu: „Der Kranich steht als Symbol für die Werte der Lufthansa. Wir werden uns weiterhin für den Schutz der Kraniche einsetzen und freuen uns, dass wir die Zusammenarbeit mit dem NABU auf eine neue Basis stellen können.“

www.svz.de/regionales/newsticker-nord/kraniche-fliegen-weiter-mit-lufthansa-hilfe-id19152021.html

+++ Tätigkeitsbericht 2017 des Nationalparkes Harz erschienen

Eine beeindruckende Bilanz konnte die Nationalparkverwaltung ziehen. Der Tätigkeitsbericht ist ein Spiegelbild der Anstrengungen, den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden, die das Nationalparkgesetz und der Nationalparkplan vorgeben. In dem mehr als 80 Seiten umfassenden Heftchen viel Interessantes – vom Borkenkäfer über den Luchs bis zur Wildkatze. Etwa die Hälfte des Heftes umfasst eine Bilanz der Öffentlichkeitsarbeit, die von traditionellen bis zu digitalen Formaten reicht. Beeindruckend!

<https://www.nationalpark-harz.de/de/downloads/Tätigkeitsbericht-2017>

Meckerecke:

Leserbrief MZ am 26.02.2018 zu den „Magischen Lichterwelten“ im Bergzoo Halle: „Der Hallesche Zoo erfreut sich gegenwärtig eines gewaltigen Besucheransturms. Doch diese Besucher kommen nicht wegen der Zootiere, sondern ausschließlich wegen der leuchtenden Tieranimationen. Was in den Zoos in Sababurg bei Göttingen oder Cottbus noch als stimmungsvoller Lichterabend begann, reicht bereits nicht mehr. Die Eventisierung schreitet in großen Schritten voran. Nach Osnabrück und Köln ist der Bergzoo in Halle die dritte Station der Chinesischen Künstler. Problemlos hätte diese Schau auch gewissermaßen gleich um die Ecke, in Reichardts Garten installiert werden können.“

Dr. Uwe-Volkmar Köck, Vorsitzender Nabu-Regionalverband Halle-Saalkreis

Reaktion eines MZ-Lesers (MZ vom 01.03.2018): Und wieder gibt es Kritik von Seiten unserer Umweltschützer. Egal, ob Nabu oder Bund – alle sind gegen alles. Bei der A 143 ebenso wie bei der A 14 oder Industrieansiedlungen. Nun also die „Magischen Lichterwelten“ im Zoo Halle. Sicher würde es Uwe-Volkmar Köck vom Nabu gut tun, selbst mal den Zoo zu besuchen. Dann wäre es auch für ihn ersichtlich, dass viele Menschen sich die realen Tiere anschauen und die Symbiose zwischen denen und der künstlerischen Gestaltung genießen.

D. Sch., per E-Mail

Anmerkung: Ob das Tiere ebenso genießen? Dies ist doch die entscheidende Frage. Die rechtlichen Grundlagen für den Betrieb eines Zoos sind nämlich das Bundesnaturschutz- sowie das Tierschutzgesetz!

NABU-Termine:

- Vorstandssitzungen: 14.03., 11.04., 09.05. und 13.06.2018 jeweils 16.30 Uhr
Reformhaus Große Klausstraße 11; Sitzungsraum im 3. Stock
- 07. April 2018 Weltumwelttag auf dem Marktplatz
(Programm bitte der örtlichen Tagespresse entnehmen)
- 28. April 2018 Exkursion mit der FG Mykologie nach Wolferode (Holzmarken)
Treffpunkt: 9.00 Uhr Eislebener Chaussee/ Ecke Türkeistraße
- 05./ 06. Mai 2018 „Stunde der Gartenvögel“
- 08. Mai 2018 Exkursion der FG Mykologie zum Hoppberg bei Seeben.
Treffpunkt: 17.00 Uhr Seeben, Grüner Platz

NAJU-Termine:

- 26.- 29. März 2018 Frühlingsferien mit der NAJU in Dessau. Thema: Amphibien & Reptilien auf der Spur (ab 12 Jahre).
- 20.-22. April 2018 Erlebniswochenende der NAJU zum Thema „Erlebter Frühling“ im Grünen Haus in Kamern (ab 10 Jahre).
- 12.-16. Mai 2018 „Landpartie – (regenerative) Energie“. Mit der NAJU auf Radpartie durch das Wendland (ab 16 Jahre).
- 14.-18. Mai 2018 „Entdeckertour Wolf“ der NAJU zu Fuß in der Altengrabower Heide (ab 14 Jahre).

Weitere Termine:

- 23. März 2018 Das Unabhängige Institut für Umweltfragen lädt ein zum 5. Seminar zum Neophytenmanagement in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts.
Ort: Saal des Landesinstitutes für Schulqualität und
Lehrerbildung. Halle, Riebeckplatz 9
Beginn. 9.00Uhr
Teilnahme ist kostenlos. Bitte bis 15. März anmelden!